
PLASTIC SURGERY GROUP

BY PROF. J. FARHADI

Lymphchirurgie

Ein Lymphödem ist die Ansammlung von Lymphflüssigkeit im Gewebe, meistens einer Extremität. Dies kann entweder primär (ohne nachweisbare Ursache) oder sekundär aufgrund einer Tumoroperation/Bestrahlung zu Stande kommen. Die Grundtherapie ist immer eine Kompressionstherapie und Lymphdrainage. In ausgewählten Fällen kann eine chirurgische Behandlung ein Lymphödem verbessern. Je nach Schweregrad und Ursache des Lymphödems können eine reine Liposuctionsbehandlung oder mikrochirurgische Techniken zur Anwendung kommen. Die Mikrochirurgische Therapie beinhaltet die mikrochirurgische Wiederherstellung von lymphatischen Bahnen, entweder zu anderen Lymphgefässen oder Venen oder einen Lymphknotentransfer.

FRAGEN:

- KANN ICH EVENTUELL NACH DER OPERATION OHNE STRUMPF LEBEN?
- WENN EIN LYMPHKNOTENTRANSFER FÜR MICH IN FRAGE KOMMT, BESTEHT DAS RISIKO EINES LYMPHÖDEMS AN DER STELLE WO DIE LYMPHKNOTEN ENTFERNT WERDEN?
- KOMMT EINE OPERATION BEI MEINEM BEFUND ÜBERHAUPT IN FRAGE?

KURZINFO:

OP Dauer: je nach Eingriff: 1,5-3 Stunden

Narkose: Vollnarkose

OP-Setting: stationär

Arbeitsunfähigkeit: ca 2 Wochen

Sportunfähigkeit: 4 Wochen